



„Bis an die Grenze gehen“

Gratwanderung zwischen Selbstverletzungen und Suizidalität

Im Kontakt mit Menschen, die sich selbst – zum Teil in lebensbedrohlichem Ausmaß - Verletzungen zufügen, entsteht häufig die Notwendigkeit einer Risikoabschätzung. Erfüllt die Selbstverletzung die Funktion der Druckentlastung oder steht der appellative Charakter im Vordergrund? Wann ist der Betroffene als suizidal einzustufen? Wie können professionelle Helfer adäquat reagieren?

Informationen über die unterschiedlichen Motivationen sowie Entwicklungsphasen zur Selbstverletzung, Einschätzungskriterien für Suizidalität und Ausarbeitung von Interventions- und Selbsthilfemöglichkeiten sind wesentliche Inhalte der Fortbildung.

Diese werden in diesem Seminar über Kurzvorträge und Filmbesprechungen vermittelt und in Kleingruppen mit Fallbeispielen erarbeitet.